



WEGE AUS DER CORONAKRISE

Konjunktur und wichtigste Branchen

Die Erholung der Wirtschaft fiel im 2. Quartal 2021 schwächer aus als erwartet. Nach einem entspannten Sommer steigen die Infektionszahlen seit Anfang September wieder an. (Stand: 22. September 2021)

Von Fabian Nemitz | Kiew

- ▶ [Kiew hofft auf neue Tranche aus IWF-Beistandsprogramm](#)
- ▶ [Corona-Fallzahlen steigen wieder an](#)
- ▶ [Kernbranchen unterstützen wirtschaftliche Erholung](#)

Die Erholung der ukrainischen Wirtschaft nach dem Coronajahr 2020 verläuft schleppender als erwartet. Daten des Statistikamts Derzhstat zufolge lag das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 2. Quartal 2021 real nur um 5,7 Prozent über dem Wert des Vorjahresquartals. Analysten hatten einen Anstieg von 7 bis 8 Prozent erwartet. Dieses Wachstumstempo enttäuscht, da die Wirtschaft im 2. Quartal 2020 wegen des Lockdowns besonders stark eingebrochen war.

Vor dem Hintergrund der schwachen Entwicklung haben verschiedene Wirtschaftsinstitute ihre Prognosen für das Wirtschaftswachstum im Gesamtjahr 2021 herabgesetzt. Das Investmenthaus Dragon Capital reduzierte seine Schätzung von 4,6 auf 3,5 Prozent. Für 2022 rechnet Firmenchef Tomáš Fiala beim BIP unverändert mit einem Plus von 4,3 Prozent.

Im [Interview mit der Nachrichtenagentur Interfax](#) [☞](#) benannte Fiala Russland als größten Risikofaktor und Hauptproblem für die ökonomische Entwicklung in der Ukraine: "Leider wird dieses Risiko nicht verschwinden. Russland wird uns immer Probleme bereiten." Weitere Risiken sieht Fiala in einer möglichen Eintrübung der Konjunktur auf den Rohstoff- und Finanzmärkten sowie in Rückschritten bei Reformen.

Wichtigste Wachstumsstütze bleibt der Privatkonsum. Laut Angaben von Derzhstat sind die Einzelhandelsumsätze in den ersten sieben Monaten 2021 real um 13 Prozent gestiegen. Schwach zeigt sich dagegen die Industrieproduktion mit einem Plus von nur 1,8 Prozent im gleichen Zeitraum.

Die Inflation hat in den letzten Monaten deutlich angezogen. Im August 2021 lagen die Verbraucherpreise 10,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Nationalbank hat den Leitzins nach einem Tiefststand von 6 Prozent schrittweise auf 8,5 Prozent angehoben.

Kiew hofft auf neue Tranche aus IWF-Beistandsprogramm

Wichtig für die Ukraine bleibt die Unterstützung durch internationale Geber. In das ins Stocken geratene Beistandsprogramm mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) kommt Bewegung. Aktuell führt der IWF eine Revision durch. Notenbankchef Kyrylo Schewtschenko hofft auf die Auszahlung einer Tranche über 700 Millionen US-Dollar (US\$). Spekuliert wird auch über eine Verlängerung des IWF-Programms, das Ende 2021 regulär auslaufen würde.

KONJUNKTUR UND WICHTIGSTE BRANCHEN

Bei der Refinanzierung der Staatsschulden ist die Ukraine auf internationale Hilfe angewiesen. Im September 2021 wird mit 11 Milliarden US\$ ein besonders hoher Betrag fällig. Die Währungsreserven der Nationalbank befinden sich mit 31,6 Milliarden US\$ (Stand: 1. September 2021) aber auf einem hohen Niveau. Kürzlich zugute kamen der Ukraine die Auszahlung von 2,7 Milliarden US\$ aus einem Sonderprogramm des IWF zur Wiederbelebung der Weltwirtschaft sowie eine Kreditzusage der EU über 600 Millionen Euro.

Corona-Fallzahlen steigen wieder an

Nach einem ruhigen Sommer gehen die Infektionszahlen bei Covid-19 seit Anfang September 2021 wieder nach oben. Die Regierung hat eine [Verschärfung der coronabedingten Einschränkungen ab 23. September 2021 beschlossen](#) [↗](#).

Die Impfkampagne in der Ukraine kommt in Fahrt. Mängel bei der Versorgung mit Impfstoffen wurden weitgehend behoben. Mit Stand vom 22. September 2021 waren 5,25 Millionen Ukrainer vollständig geimpft. Das entspricht rund 13 Prozent der Gesamtbevölkerung. Im September 2021 wurden bislang täglich rund 120.000 Dosen verabreicht.

Kernbranchen unterstützen wirtschaftliche Erholung

In der Coronakrise profitiert die Ukraine von ihrem Branchenmix, der vergleichsweise geringen Abhängigkeit vom Tourismus- und Dienstleistungssektor und dem hohen Anteil konjunkturresistenter Sektoren wie der Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie. [Verschiedene Wirtschaftszweige](#) profitieren 2021 von der Erholung der Weltwirtschaft.

Landwirtschaft steht vor neuer Rekordernte

Nach witterungsbedingten Einbußen 2020 steht die Landwirtschaft 2021 vor einer neuen Rekordernte. Das positive Ergebnis des Agrarsektors wird die Wirtschaft in den weiteren Quartalen stützen. Agrargüter und Nahrungsmittel standen 2020 mit 22,2 Milliarden US\$ allein für 45 Prozent der gesamten Warenausfuhr der Ukraine.

Impulse für die Landwirtschaft erwarten Fachleute von der am 1. Juli 2021 erfolgten [Liberalisierung des Bodenmarktes](#) sowie höheren Investitionen in die Bewässerung. In der ersten Phase bleibt die Öffnung des Handels mit Agrarflächen aber auf Privatpersonen und 100 Hektar beschränkt.

Starker Produktionsrückgang in der Nahrungsmittelindustrie

Dank der großen Agrarressourcen bietet die Nahrungsmittelindustrie gute Entwicklungsmöglichkeiten. Bislang bleibt sie jedoch weit unter ihrem Potenzial und hat noch nicht zu einem stabilen Aufwärtstrend gefunden. In den ersten sieben Monaten 2021 ging die Produktion der Branche real um 11,4 Prozent zurück. Eine Rolle hierbei spielt die vergleichsweise schwache Ernte 2020.

Metallindustrie profitiert von Erholung der Weltwirtschaft

Die Metallindustrie profitiert 2021 von der Erholung der Weltwirtschaft und hohen Preisen für Erze und Metalle, auch wenn die Preise zuletzt nachgelassen haben. Für das 1. Halbjahr 2021 meldet Derzhstat bei den Exporten von Erzen sowie Schlacken und Aschen (HS-Warenkategorie 26) ein nominales Wachstum von 106,2 Prozent auf 4 Milliarden US\$. Die Ausfuhren von Metallen (HS-Warenkategorie 72 bis 83) legten nominal um 54,9 Prozent auf 7 Milliarden US\$ zu.

IT-Sektor zeigt sich krisenfest

Die IT-Branche zeigt sich von der Coronakrise unbeeindruckt. Im Jahr 2020 stieg der Export von IT-Dienstleistungen um 20,4 Prozent auf 5 Milliarden US\$, meldet der Verband [IT Ukraine Association](#) [↗](#). Im Jahr 2021 setzt sich der Aufwärtstrend fort. Derzhstat meldet für das 1. Halbjahr 2021 einen Anstieg von 22,1 Prozent bei den Exporten von Computerdienstleistungen. Zwar wandern erfolgreiche Start-ups weiter in die USA und nach Europa ab, jedoch eröffnen auch weitere ausländische Firmen Entwicklungszentren in der Ukraine. Die Regierung hat im August 2021 den Weg für den neuen IT-Rechtsrahmen [Diia City](#) [↗](#) frei gemacht.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Wirtschaft erholt sich langsamer als erwartet](#)

Mehr zu:

Ukraine

Wege aus der Coronakrise / Coronavirus / Konjunktur

Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Hans Peter Pöhlmann

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 233

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.